

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N^o 59.

Samstag den 28. Februar.

1875.

Anlage 12.700.

Abonnementspreis vierteljährlich 6^{fl.} 10^{kr.}, incl. Bringerlohn 5^{fl.} 10^{kr.}.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter ohne Postbefreiung 30 Pf. mit Postbefreiung 45 Pf.
Inserate 4gep. Bourgeois, 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichnis. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pränumerando oder durch Postnachschuß.

Ersteinst täglich früh 6^{1/2} Uhr.
Redaction und Expedition Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur Dr. Pätzner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction: Vormittags von 11—12 Uhr, Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 11 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 9^{1/2} Uhr.
Stelle für Inseratannahme: Otto Kiem, Universitätsstr. 22, sowie Böhrer, Galtstr. 21, dort.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch den 3. März a. e. Abends 7^{1/2} Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagessordnung:

- I. Gutachten des Bauausschusses über a. Arealverkauf in Reudnitzer Flur. b. Einlegung der Wasserleitungsrohre in die Südstraße. c. Rivestirungsplan für den nördlichen Stadtteil. d. Den südwestlichen Bebauungsplan. e. Die Entschädigung eines Adjacenten für das zur Anlage der Südstraße abzutretende Areal in einer Breite von 20 Ellen. f. Rückführung des Rathes auf die Beschlüsse des Collegiums zu Conto 35 des diesjährigen Haushaltes. g. Die Heizungsanlagen für die neue Realschule an der Parthe.
- II. Gutachten des Bau- und Schulausschusses über das Bauprogramm wegen des Neubaus der höheren Töchterschule.
- III. Gutachten des Bau- und Stiftungsausschusses über die Reparatur der Kesselspeisepumpe für die städtische Badeanstalt im Georgenhaus.
- IV. Gutachten des Schulausschusses über a. die Rathsvorlage, die vom Collegium ausgesprochene Bemerkung betreffs der den Lehrern aufzuerlegenden Maximalpflichtstundenzahl. b. Die Rechnungen: der IV. Bürgerschule pro 1873. II. Bezirksschule pro 1873. I. Bezirksschule pro 1871, 1872 und 1873. III. Bezirksschule pro 1872 und 1873. Thomasschule pro 1872.
- V. Gutachten des Verfassungs- und Vösch-Ausschusses über höhere Dotirung der Brand-directorstelle.
- VI. Gutachten des Vösch-Ausschusses über Herstellung eines Wasser-Hauptpostens auf dem Augustusplatz.
- VII. Bericht des Stiftungsausschusses über Prüfung verschiedener Stiftungsberechnungen.

Bekanntmachung.

Das 7. und 8. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes sind bei uns eingegangen und werden bis zum 15. kffg. Mon. auf dem Rathhaussaale öffentlich ausgeben. Dieselben enthalten:

- 1048. Gesetz über den Landsturm, vom 12. Februar 1875;
- 1049. Gesetz, betreffend die Ausübung der militärischen Kontrolle über die Personen des Verlaubensstandes, die Uebungen derselben, sowie die gegen sie zulässigen Disciplinarstrafmittel, vom 15. Februar 1875;
- 1050. Gesetz, betreffend die weitere Anordnung über Verwendung der durch das Gesetz vom 2. Juli 1873 zum Reetablisement des Heeres bestimmten 106,846,810 Thaler, vom 16. Februar 1875;
- 1051. Gesetz, betreffend die Einföhrung von Reichsgesetzen in Elsaß Lothringen, vom 8. Februar 1875;
- 1052. Gesetz, betreffend das Alter der Großjährigkeit, vom 17. Februar 1875;
- 1053. Allerhöchster Erlaß, betreffend die einheitliche Benennung der Reichsgoldmünzen, vom 17. Februar 1875.

Leipzig, den 25. Februar 1875. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Gerntli.

Bekanntmachung.

An der Realschule I. Ordnung, sowie an der Realschule II. Ordnung und an der höheren Bürgerschule für Mädchen sind nächste Ostern einige Freistellen zu besetzen, welche aber nur an vorzüglich befähigte Kinder hiesiger unemittelter Einwohner und unter der Bedingung zu vergeben sind, daß die Eltern sich verpflichten, die Kinder die höhere Schule bis an das Ende des Curfus besuchen zu lassen. Die Gesuche um solche Freistellen sind bis zum 10. März d. J. bei uns einzureichen. Formulare zu den beizubringenden Schulzeugnissen sind auf unserer Schulerpedition, Rathhaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 10, unentgeltlich zu erhalten.
Leipzig, am 24. Februar 1875. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Wilsch, Ref.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 28. Januar d. J. werden die hiesigen Steuerpflichtigen aufgefordert, die am 1. Februar a. e. mit 3 Pfennigen von jeder Steuerinheit fällig gewesene Grundsteuer nebst den städtischen Abgaben an 2^{1/2} Pfennigen von jeder Steuerinheit an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier unverweilt abzuführen, worinigenfalls die executivischen Maßnahmen gegen die Säumigen eintreten müssen.
Leipzig, den 23. Februar 1875. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Laube.

Bekanntmachung.

Die Erheber von Holzern in den städtischen Revieren werden hierdurch aufgefordert, ungekündigt das erfindene Holz abzufahren.
Gegen die Säumigen werden die Exccutionsbedingungen unmaßsächlich in Anwendung gebracht werden.
Leipzig, den 23. Februar 1875. Des Rathes Forst-Deputation.

Den Frauen u. Jungfrauen Leipzigs zur Beachtung empfohlen.

Wenn die Bildungsideale auch nicht so rasch wie Kleidermoden wechseln, so unterliegen doch auch sie einer gewissen Wandelung, die freilich mit dem Leben des ganzen Volkes in notwendigem Zusammenhang steht. So ist jene Ansicht, nach welcher ein Mädchen, wenn es französisch parlieren kann, als vorzugsweise gebildet erscheint, jetzt eine veraltete und überwundene. Mit größtem Rechte gilt uns jetzt als Krone der weiblichen Bildung die Fähigkeit, möglichst vernünftig mit Kindern umzugehen, sie erziehen zu helfen. Und in der That beruht ja auf dieser Fähigkeit einer Mutter ganz wesentlich Eintracht, Glück und Friede der Familie. Wie aber gar Vieles in der Theorie völlig anerkannt und festgesetzt sein kann, ohne es doch im Leben zu sein, so geht es auch leider mit jenen pädagogischen Sätzen. Da nun insbesondere zur Erlangung jener Krone der weiblichen Bildung die Schule ihren Schülerinnen bis zum vierzehnten Jahre derselben schwerlich mehr als gelegentliche Bemerkungen zu geben vermag, so fällt die Lösung der Aufgabe, die weibliche Bildung in dieser Richtung zu vollenden, den Fortbildungsclassen anheim, oder sie muß durch besondere Vorträge gelöst werden.
Es ist daher im allgemeinen Interesse gewis mit Freuden zu begrüßen, daß die Töchterschule

des Hrn. Director Dr. Smitt vom nächsten Ostern an den Frauen und Jungfrauen Leipzigs eine vortheilhafte Gelegenheit gewährt, sich nach dieser wichtigsten Seite der weiblichen Bildung möglichst zu vervollkommen. Wie aus der Anzeige im Inseratentheil der heutigen Nummer zu ersehen, werden diese Vorträge wöchentlich zwei Mal stattfinden und mit einem Jahrescurfus abgeschlossen sein. Sie umfassen Geschichte der Pädagogik mit Berücksichtigung der Culturgeschichte und allgemeine Erziehungslehre (vorgelesen von Herrn Realschuloberlehrer Dr. Moritz Schuster) und Erziehung des Kindes im vorschulischen Alter mit besonderer Beziehung auf Fröbel's Kindergartenpädagogik (vorgelesen von Herrn Realschuloberlehrer Dr. Woldegar Goede). — Den Jungfrauen, welche sich auch in anderen Fächern weiter zu bilden gelassen sind, bietet die Fortbildungscasse der Anstalt geeignete Gelegenheiten. Eine Benutzung derselben wird jedenfalls besonders denen nahe liegen, die sich eine theoretische Bildung als Kindergärtnerinnen auszusuchen suchen.
Wächte dieser Versuch, den Leipziger Jungfrauen in weiteren Kreisen die Lehren der Pädagogik überhaupt und insbesondere die Fröbel'sche Kindergartenpädagogik bekannt zu machen, den Anklang finden, den er verdient. Wächten recht viele Mütter schon aus wahrhaftiger Liebe zu ihren Kindern, ihren Töchtern die Benutzung dieser Gelegenheit anrathen. Wächte keine der Frauen

und Jungfrauen, die den Werth des in Rede stehenden Bildungsmomentes und der zu seiner Erreichung gebotenen Gelegenheit wohl erkennen, sich durch eine falsche Scham abhalten lassen, die Vorträge zu besuchen. Denn das Richtigen und Richtigen ist ja in vielen Fällen keine Ehre, wohl aber das Nichtlernenwollen, was in diesem Falle zugleich eine Verschwendung wäre und zwar eine der folgenschwersten. Denn das steht fest, soll es mit einem Volke im Culturweltkampfe der Völker vorwärts gehen, soll sich in den Kindern nicht früh schon der Hang zur Trägheit in Denken und Thun entwickeln, der sie schließlich in Armut und Aberglauben sinken läßt, dann muß auch die häusliche, und insbesondere die mütterliche Erziehung weit sicherer und factvoller arbeiten, als dies bisher meist geschehen ist, und zwar nicht nur in den niederen und mittleren sondern auch in den höheren Ständen.

Leipziger Kunstverein.
Sonntag, den 28. Februar. Mit Bezug auf das Thema des heutigen Vortrags wurde eine Auswahl von Kupferstichen und Holzschritten Albrecht Dürers angelegt. Außerdem gelangten an neuere Kunstwerke zur Ausstellung: Drei Thonbüsten von Heinrich Ratter in München und zwei Delbilder von D. Simonson in Dresden.
Vormittags 1/2 12 Uhr Vortrag des Herrn

Confiscatorialrath Prof. Luthardt über Albrecht Dürer (seine Holzschritte und Kupferstiche). I.

Kunstgewerbe-Museum.
Von Eduard Weber in Berlin wurde dem Museum auf kurze Zeit zur Ausstellung überlassen ein antiker türkischer Gebetsteppich (Wollenstickerei). Außerdem ist neu ausgestellt: Ein Renaissance-Bilderrahmen (Privatbesitz), römische Holzbildschneiderei, modern) nebst einer hier am Orte danach gefertigten Copie; sowie ferner aus dem — auf allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich — durch den k. k. Schatzmeister Quirin Leitner herausgegebenen Bruchstücke der hervorragendsten Kunstwerke der Schatzkammer des kaiserl. Hofes — 5 Blatt, darstellend: 1) die kaiserl. Krone, 2) Kaiserapfel und Scepter, 3) das Lebensschwert, 4) kaiserliche Taufstatten, und 5) kaiserliches Taufbeten.

Museum für Völkerkunde.
Neuerwerbungen.
— Krippen, 27. Februar. Eine Anzahl Holzschneidereien wurde dem Museum von einem eifrigen Förderer desselben, Herrn Joh. Syberg, Holzbildhauer hieselbst, überlassen: ein Kirchen-schranken aus Rieneberg (Ende des XVI. oder Anfang des XVII. Jahrhunderts); eine bemalte Christusfigur aus Holz (XVII. Jahrhundert);

Holzauktion.

Montag den 1. März d. J. sollen von Nachmittags 3 Uhr an im Connewitzer Reviere auf dem Rahltschlage in Abtheilung 38 c ca. 200 Stück klein gemachte Stockholzhäuser unter den im Termine an Ort und Stelle angeschlagenen Bedingungen und gegen sofortige Bezahlung nach dem Zuschlage an den Meistbietenden verkauft werden.
Zusammenkunft: auf dem Rahltschlage in Abtheilung 38 c am Rödelweh, unweit des Schleußiger Weges.
Leipzig, am 18. Februar 1875. Des Rathes Forstdeputation.

Holzauktion.

Mittwoch den 3. März d. J. sollen von Nachmittags 3 Uhr an im Connewitzer Reviere auf dem Rahltschlage in Abth. 18 a 350 Haufen klar gemachtes Stockholz (gute Qualität) unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen gegen sofortige Bezahlung nach dem Zuschlage an den Meistbietenden verkauft werden.
Zusammenkunft: auf dem Rahltschlage in Abth. 18 a in der Nähe des Streittelches bei Connewitz.
Leipzig, den 23. Februar 1875. Des Rathes Forstdeputation.

Fortbildungsschule

für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende.
Beginn des neuen Schuljahres am 26. April a. e. — 2jährige, event. 1jährige Schulzeit. — Früh- und Nachmittagsklassen. — Abendcourse (Dauer: Von Hauptmesse zu Hauptmesse), Abends von 7—9 Uhr. — Bewährte Fachlehrer. — Prospekte gratis. — Anmeldungen im Schallocale, Hainstrasse 7, im Stern, Hof rechts, 1. Etage, von 10 bis 1 Uhr Mittags und 4 bis 5 Uhr Nachmittags.
G. Doenges, Dir.

Moderne Gesamt-Gymnasium.

Peterskirchhof Nr. 4, Kirch.
Der neue Curfus beginnt den 6. April. Die Anstalt, welche die Berechtigung zur Ausstellung von Reisezeugnissen für den Einjährig-Freiwilligendienst hat, nimmt Schüler schon vom 6. Lebensjahre an auf. Gefällige Anmeldungen erbittet sich der Unterzeichnete an den Wochentagen in der Zeit von Mittags 11—1/2 Uhr.
Dr. Kühn, Director.

Lehranstalt für erwachsene Töchter.

(Klosterstrasse No. 15, Treppe B, II.)
Der neue Curfus beginnt am 6. April. Prospekte franco und gratis durch Director Gustav Wagner.

Smitt'sche höhere Töchterschule.

Das Sommersemester beginnt Dienstag den 6. April. Die Anstalt nimmt schulpflichtige Kinder aller Altersklassen auf und bietet confirmirten jungen Mädchen in der Selecta Gelegenheit zur Befestigung und weiteren Ausbildung ihrer Kenntnisse. Ausserdem wird von Ostern d. J. ab ein Jahrescurfus für Kindergartenpädagogik eröffnet, der von den Herrn Realschuloberlehrern Dr. Moritz Schuster und Dr. Woldegar Goede geleitet werden wird. Der erstgenannte Herr wird „die Geschichte der Pädagogik mit Berücksichtigung der Culturgeschichte und allgemeine Erziehungslehre“, letzterer „Kindergartenpädagogik mit besonderer Beziehung auf das Fröbel'sche System“ vortragen. Die Vorträge werden an 2 unvereinbaren Nachmittagen von 5—6 Uhr stattfinden. Zur praktischen Erlernung der Kindergartenpädagogik ist der Besuch hiesiger Kindergärten in Aussicht genommen.
Das Honorar für diesen Curfus beträgt 30 Mk. jährlich. Gegen entsprechende Erhöhung des Honorars ist der Besuch anderer Lehrstunden der 2. und 1. Classe (Selecta) der Anstalt gestattet. — Anmeldungen sowohl von schulpflichtigen Kindern als auch Theilnehmerinnen an dem vorbenannten Curfus erbittet sich der Unterzeichnete an den Wochentagen in den Stunden 12—1 und 3—4 Uhr. — Das Programm der Anstalt (zwanzigster Jahrgang) ist gratis zu entnehmen in den Buchhandlungen von Rosberg, Universitätsstrasse, und Lorenz, Neumarkt.
(H. 3882.)
Dr. Willem Smitt.

Vorschule für die höheren Mädchenschulen.

Dieselbe ist zunächst eine Vorschule für die hiesige höhere Mädchenschule und umfaßt die drei ersten Schuljahre. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 6. April. Unterricht nur Vormittags.
Anmeldungen nehme ich täglich bis 4 Uhr Nachmittags in meiner Wohnung Lindenstraße Nr. 9, I. entgegen. Prospekte gratis. Zu weiterer Auskunftsertheilung hat sich Herr Director Dr. Rühlde gütigst bereit erklärt.
Louis Singewald.